

**FESTIVAL
INTERNATIONAL
DU FILM
FRANCOPHONE**

**29.10. —
05.11.2025**

**42.
FRANZÖSISCHE
FILMTAGE
Tübingen • Stuttgart**

www.filmtage-tuebingen.de

Die Stadtgesellschaft zusammenbringen und so basisdemokratische Prozesse fördern, das kann und muss Aufgabe und Bestreben von Kulturschaffenden sein. Kulturangebote bieten die perfekte Plattform, um über sie ein Gespräch anzustoßen, einen Austausch zu beginnen, der ein aktives Miteinander stärkt und ermöglicht. Das Forum "Demokratie Zukunftsfest" und die Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart laden sie in diesem Kontext zu einem gemeinsamen Austausch über politische Thematiken im Film ein.

Die 42. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart

Die Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart sind das größte frankophone Filmfestival im deutschsprachigen Raum. Seit mittlerweile über vierzig Jahren sind sie ein fester Bestandteil der kulturellen Landschaft in der Region Tübingen-Stuttgart.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet neben Filmgesprächen und Begegnungen mit Künstler:innen auch Diskussionsveranstaltungen und musikalische Events.

Im Internationalen Wettbewerb konkurrieren erste und zweite Regiearbeiten um den Filmtage Tübingen-Preis. Die Sektion Horizonte stellt die Bandbreite aktueller frankophoner Produktionen vor. Darüber hinaus ergänzen der Fokus Afrika, die Sektionen CinEnfants und CinÉcole für das junge Publikum sowie Schwerpunktprogramme, Retrospektiven und Kurzfilmreihen das Programm.

Filme können neue Perspektiven eröffnen, Antworten geben und stärken - gerade in Zeiten von Regierungskrisen, Kriegen und Konflikten, die uns

täglich neu herausfordern. Ein besonderes Anliegen liegt dem Französischen Filmfest darin, mit der Filmauswahl Anlässe und Momente des Austauschs zu schaffen und im gemeinsamen Filmerleben demokratisches Miteinander zu gestalten. Zu einer kleinen Übersicht von Filmen mit diesem Schwerpunkt laden die Französischen Filmtage hier ein:

**Sonntag, 02.11. | 18:15 | Kino Museum:
Film & Diskussion - Rechtsextremismus/Politische Extreme im Film**

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Tanja Thomas und Prof. Dr. Heike Radvan

• Jouer avec le feu:

Frankreich 2024 | 118 Min | Französisch mit deutschen Untertiteln

Regie Delphine Coulin, Muriel Coulin

Zwischen Liebe und Entfremdung – ein Familienporträt im Schatten politischer Extreme.

Seit dem Tod seiner Frau zieht Pierre, Eisenbahner in Lothringen, seine beiden Söhne allein groß. Louis, der Jüngere, träumt von einem Studium in Paris, während der ältere Fus nach Halt sucht – und ihn in der rechten Szene zu finden glaubt. Nach und nach erkennt Pierre, dass sein Sohn immer tiefer in eine Welt aus Gewalt und Extremismus abgeleitet. Für einen überzeugten Linken aus der Arbeiterklasse ist das ein Verrat an allem, was er verkörpert – und zugleich eine Prüfung seiner bedingungslosen Liebe als Vater. Das Drama zeichnet das Bild einer Familie, die an der politischen Spaltung der Gegenwart zerbricht – und zugleich nach Nähe sucht.

Außerdem an diesen Terminen im Kino zu sehen:

TÜ: Museum	RT: Kino
Di 04 15:45	Mi 05 14:45

• Dossier 137:

Frankreich 2025 | 116 Min | Französisch mit deutschen und englischen Untertiteln

Regie Dominik Moll

Souverän erzählter Krimi und nüchterne Anklage gegen ein System, das Fehlverhalten in der Polizei deckt.

Stéphanie untersucht 2018 einen Vorfall, bei dem ein junger Mann während der Gelbwesten-Proteste in Paris von der Polizei angeschossen wurde. Sie arbeitet als Ermittlerin bei der Inspection Générale, einer internen Kontrollinstanz der französischen Nationalpolizei. Mit viel Ruhe begleitet der Ermittlungskrimi die Beamten bei ihrer beharrlichen Suche. Beim

Sichten des Materials trifft sie auf immer mehr Widersprüche in der eigenen Behörde. Das Gesellschaftsdrama verfolgt einen fiktiven Fall, basiert jedoch auf wahren Begebenheiten. Die dichte Inszenierung wird durch dokumentarisch anmutendes Material ergänzt und beleuchtet nachvollziehbar beide Seiten des Systems.

RO: Waldhorn	TÜ: Museum	RT: Kmino	S: atelier am bollwerk	TÜ: Museum
Fr 31 20:00	Sa 01 20:15	So 02 19:45	So 02 20:15	Mo 03 15:00

- **Put Your Soul on Your Hand and Walk:**

Frankreich | Palästina | Iran 2025 | 112 Min | Englisch, Arabisch mit englischen und französischen Untertiteln

Regie Sepideh Farsi

Dokumentarisches Zeugnis von Widerstandsfähigkeit: Die Realität von Krieg, Widerstand und Überleben in Gaza.

Der Bildschirm friert ein, die Stimme stockt, die Leitung bricht ab – trotz technischer Hindernisse bleibt die persönliche Verbindung zwischen Fatma Hassona und Sepideh Farsi über ein Jahr lang bestehen. Per Videoanruf teilt die 24-jährige palästinensische Fotojournalistin immer wieder mit der iranischen Regisseurin ihren Alltag unter israelischer Belagerung. Ein poetisches und radikal persönliches Zeitdokument über den Versuch, nicht die Hoffnung zu verlieren. Kurz vor der Premiere des Films in Cannes wird Fatma bei einem Luftangriff getötet. Dieses digitale Tagebuch eines zermürbenden Kriegsalltags wird damit zu ihrem erschütternden Vermächtnis.

TÜ: Museum	S: atelier am bollwerk
Di 04 18:00	Mi 05 18:00

- **Orwell: 2+2=5:**

Frankreich | USA 2025 | 119 Min | Englisch, Französisch mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Raoul Peck

„Heute wissen wir. Er hat alles gewusst. Er hat alles analysiert. Er hat uns alle gewarnt.“ Raoul Peck über George Orwell.

Weil heute immer mehr bereit sind, der Rechnung $2 + 2 = 5$ zuzustimmen, sei es an der Zeit, sich wieder mit George Orwell zu beschäftigen. Und so rekonstruiert Raoul Peck vor allem die letzten Lebensjahre des Autors von „1984“. Er blickt aber auch in jene Zeit zurück, in der Orwell als Polizist im Dienst der englischen Kolonialverwaltung in Burma stand – was dieser später als Fehler sah. Peck macht in seinem Dokumentarfilmessay die Orwell'schen Begriffsprägungen

»Big Brother«, »Gedankenpolizei« oder »Neusprech« zum Ausgangspunkt für seine visuell und gedanklich faszinierende Reise durch die Welt der neuen Autokrat:innen.

TÜ: Museum	TÜ: Atelier	S: atelier am bollwerk
Do 30 16:00	Di 04 15:30	Di 04 18:00

- **Sudan, remember us:**

Frankreich | Tunesien | Katar 2024 | 76 Min | Englisch, Arabisch mit englischen Untertiteln
Regie & Buch Hind Meddeb

Dokumentarische Chronik von Erfolg, Niederlage und andauerndem Widerstand der sudanesischen Jugend.

Die tunesisch-marokkanische Filmemacherin Hind Meddeb erlebt 2019 den Sturz des Alleinherrschers Omar al-Bashir im Sudan. Der Aufstand wird von einer Volksbewegung getragen, die nach 30 Jahren Unterdrückung offen rebelliert. Doch die alten Machtstrukturen überdauern den anfangs etablierten „Militärischen Übergangsrat“. Schnell beginnt ein Bürgerkrieg, der bis heute anhält und mit äußerster Brutalität geführt wird. Er resultiert in einer Hungersnot mit unzähligen Opfern und über zehn Millionen Flüchtlingen.

Die kreative Kraft des Aufbruchs der Jugend, die Zuversicht und Dynamik ihres Protestes erfasst die Regisseurin mit großem Gespür.

TÜ: Museum	TÜ: Atelier	RO: Waldhorn
Fr 31 17:30	Di 04 20:00	Mi 05 16:00

- **The Legend of the Vagabond Queen of Lagos:**

Nigeria | Deutschland | Südafrika | USA 2024 | 101 Min | Yoruba, Englisch mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch The Agbajowo Collective

Spielfilm des Agbajowo-Kollektivs, dem ein realer Fall von Vertreibung in Lagos zugrunde liegt.

Die Stadtregierung der 16-Millionen-Metropole Lagos möchte die – teils auf Stelzen errichtete – Siedlung an der Atlantikküste in ein „Dubai am tropischen Sandstrand“ verwandeln. Im Zentrum des Politthrillers steht eine junge Mutter, die eher zufällig die mafiösen Machenschaften von Politik und großem Geld aufdeckt. Damit geraten sie und ihr Kind in große Gefahr. Der fiktive

Film greift die sich über Jahre hinziehende reale Vertreibung und den Widerstand der Bewohner:innen eines informellen Stadtteils auf. Mit teils mythisch aufgeladenen Figuren gelingen ihm einzigartige Einblicke in das Gefüge der nigerianischen Metropole.

TÜ: Atelier	TÜ: Atelier	RO: Waldhorn
Sa 01 11:00	Mo 03 20:00	Di 04 18:00

Kontakt

Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

c/o Filmtage Tübingen e.V.

Hintere Grabenstraße 20

72070 Tübingen

Tel. +49 7071 56 96 0

info@filmtage-tuebingen.de

www.franzoeseische.filmtage-tuebingen.de

